

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0829/2008

Auskunft erteilt:

Herr Boenigk

Ruf:

492 18 11

E-Mail:

Boenigk@citeq.de

Datum:

28.10.2008

Betrifft

Wirtschaftsplan 2009 der citeq

Beratungsfolge

20.11.2008	Werksausschuss der citeq	Vorberatung
25.11.2008	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
04.12.2008	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
10.12.2008	Hauptausschuss	Vorberatung
10.12.2008	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der als Anlage 1 beigefügte Wirtschaftsplan der citeq für das Jahr 2009 wird genehmigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.

Begründung:

Der in der Anlage vorgelegte Wirtschaftsplan der citeq, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Finanz- und Vermögensplan sowie dem Stellenplan, basiert auf den Ergebnissen 2007 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2008. Ferner wurden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen der kommenden Jahre berücksichtigt.

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2008 haben sich in folgenden Positionen ergeben:

- Umsatzerlöse,
- Materialaufwendungen,
- Personalaufwendungen,
- Abschreibungen und
- Zinsaufwendungen

und sind im Wirtschaftsplan detailliert erläutert.

In der **mittelfristigen Betrachtung** weist der Wirtschaftsplan der citeq in den Jahren 2009 bis 2013 ein positives Ergebnis aus. In 2009 wird das Ergebnis im ÖRV-Bereich jedoch nicht positiv sein. Dies geht im Wesentlichen auf wegfallende Erträge mit BS2000-Anwendungen zurück, die nur teilweise durch Neuverfahren abgedeckt werden. Die hierdurch entstehenden Fehlbeträge im ÖRV-Bereich waren erwartet und werden durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage, die zum Teil gerade hierfür gebildet wurde, auszugleichen sein.

Eine nur unwesentliche Reduzierung der Umsatzerlöse insbesondere durch einen Abbau von IT-Endgeräten bei der Stadt Münster wird im Bereich Münster durch die Einführung neuer Produkte ausgeglichen. Hinzugekommen ist eine zentrale Abrechnung der Telefonkosten, welche im Bereich Münster insgesamt höhere Umsatzerlöse hervorrufen, die jedoch höhere Materialaufwendungen nach sich ziehen und das Ergebnis des Bereichs Münster nahezu neutralisieren.

Neben der zu erwirtschaftenden Verzinsung der Pensionsrückstellungen werden die notwendigen Investitionen im Hinblick auf das Kabel- und Telekommunikationsvermögen über den Planhorizont möglich sein.

I. V.

Dr. Heinrichs
Stadtrat

Anlagen:
Wirtschaftsplan 2009